

Gute Konditionen für den Klimaschutz

SPARKASSENCHIEF HORST KARY UND DIE NEUE NACHHALTIGKEIT DER BANK

Bundesdeutsche Sparkassen zählten lange nicht zu den Hauptverdächtigen, wenn Kunden auch nach grünen Geldanlagen oder Förderprogrammen für mehr Klimaschutz forschten. Das hat sich geändert. Nicht nur mit dem Klimasparrbrief hat die Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau auf neue Anlegerbedürfnisse reagiert. Mit dem Vorstandsvorsitzenden Horst Kary unterhielt sich chilli-Chefredakteur Lars Bargmann.

chilli: Herr Kary, mit dem Klimasparrbrief, den Sie im Mai mit Badenova gestartet haben, können Ihre Kunden risikolos in erneuerbare Energien investieren und haben noch eine

ordentliche Rendite. Mittlerweile sind 16,3 Millionen Euro gezeichnet. Was lesen Sie daraus ab?

Kary: Dass wir damit buchstäblich den Nagel auf den Kopf getroffen haben. Wir verbinden nachhaltigen Umweltschutz mit einer sicheren Anlageform und schlagen zwei Fliegen mit einer Klappe. Dieses Geld investiert Badenova in regionale Klimaschutzprojekte. Damit sind wir unter den Sparkassen in Baden-Württemberg Vorreiter. Man muss der Grünen-Fraktion im Rathaus danken, die das angestoßen hat.

chilli: 2009 hat die Sparkasse auch die Konditionen für Modernisierungskredite verbessert und gar ein eigenes Passivhaus-Förderprogramm initiiert. Warum?

Kary: Wir sind Ansprechpartner für Immobilienbesitzer wie für regionale Handwerksbetriebe. Um beide Seiten zu fördern, haben wir den neuen Modernisierungskredit ins Leben gerufen, der die Bauherren dann mit guten Konditionen unterstützt, wenn sie mit Handwerkern aus unserer Region zusammenarbeiten. Allein in 2009 haben wir in diesem Bereich 19,5 Millionen Euro finanziert. Dabei profitieren die Umwelt, die Hausbesitzer und das Handwerk. Aus dem gleichen Grund unterstützen wir Häuslebauer, aber auch Bauträger oder öffentliche Institutionen, die in Passivhäuser investieren, mit einem Darlehen bis zu 50.000 Euro zum Sonderzinssatz.

chilli: Daneben stand 2009 auch beim Bürgerpreis und beim Planspiel Börse die Nachhaltigkeit im Zentrum.



Sieht sich beim Klimaschutz unter den Sparkassen in Baden-Württemberg in der Vorreiterrolle: Horst Kary.

Foto: © bar

Wandelt sich die Sparkasse jetzt zur Ökobank?

Kary: Nein, dann könnten wir nicht mehr alle Kundengruppen beraten. Eine Ökobank ist eine Spezialbank, wir aber finanzieren und investieren universal. Wir fördern sowohl die Ökologie als auch die gesamte Infrastruktur. Die Sparkasse ist aus ihrer Geschichte heraus schon immer auf Nachhaltigkeitsgrundsätze ausgerichtet. Nachhaltigkeit bedeutet für uns auch, sich für die Umwelt zu engagieren. Nicht zuletzt deswegen haben wir schon viele Solarprojekte von Schulen unterstützt und sind Gründungsmitglied der Initiative „Klimaschutz am Oberrhein“. Auch werden wir jetzt bei uns im Finanzzentrum

für knapp eine Million Euro ein umweltfreundliches Blockheizkraftwerk bauen, alle unsere Kurierfahrzeuge sind gasbetrieben, und auf die Emmendinger Geschäftsstelle haben wir für 172.000 Euro eine Solaranlage gebaut.

chilli: Auf's Freiburger Finanzzentrum aber keine.

Kary: Dafür haben wir keine Genehmigung bekommen, weil eine solche das Dachlandschaftsbild vom Münster aus gesehen zu sehr beeinträchtigen würde.

chilli: Klimaschutz steht auch im Kern der neuen Kampagne „Energie clever nutzen“, die das Landesumweltministerium und die Sparkassen im Land gestartet haben.

Kary: Der Weg geht weiter. Für jede Tonne Kohlendioxid, die durch von uns finanzierte Modernisierungen eingespart wird, spenden wir zehn Euro in einen Topf und schütten die komplette Summe am Ende des Jahres für Klimaschutzprojekte von Vereinen und Institutionen aus.

chilli: Ungedeckelt?

Kary: Ungedeckelt. Und zur Kampagne zählt auch ein Bauherrenwettbewerb für energetische Modernisierungen. Unter allen Teilnehmern, die bis Ende des Jahres sanieren, verlost die Sparkasse auf lokaler Ebene drei Bausparverträge in Höhe von 10.000 Euro mit einem Startguthaben von 1000 Euro. Zusätzlich prämiert eine Jury auf Landesebene ausgewählte Projekte mit insgesamt 25.000 Euro.

chilli: Also doch Ökobank.

Kary: Nein, aber nachhaltige Bank auf vielen Ebenen.